

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 534.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Druckerei für Halle und Gertraud 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet 10 Mk. — **Verleger**: Sallesche Druckerei, Halle a. S., Untermarkt 13. **Verantwortlich**: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S. **Redaktion**: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S., Untermarkt 13. **Telefon** 155 u. 156; **Rechtsanwalts** 1278. **Verlag**: Dr. Walter Gebhardt, Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Belegexemplare für die redigierenden Mitglieder oder deren Familien für Halle und den Landkreis 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Briefmarken am Geld; bei abholenden Lesern bis Halle 100 Pf., Angelegenheiten bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Fernschreibungsstellen.

Belegexemplare in Berlin: **Verleger**: Demagogsche Straße 30. **Telephon** Amt VI Nr. 16390. **Druck** und Verlag von Cize Thiele in Halle a. S.

Sonntag, 12. November 1911.

Reichskanzler und konservative Partei.

Eine parteiöffentliche Erklärung zum Zusammenstoß zwischen dem Reichskanzler von Bethmann Hollweg und dem Führer der konservativen Partei von Spehrbrand und der Lage steht noch aus. Wir werden aber wahrheitsgemäß schon am Montag in der Lage sein, eine solche unsere Lesern mitzuteilen. Zu den Berliner Abendblättern findet sich zur Sache nichts Neues, alles Wissenswerte haben wir bereits in Nr. 533 der „Salz. Ztg.“ mitgeteilt.

Ueber die Rede des Reichskanzlers ist, wie dem Berliner Tageblatt mitgeteilt wird, dem Kaiser so gleiches Bericht erstattet worden. Es unterliegt nach Angabe dieses Blattes keinem Zweifel, daß der Kaiser sich mit ihr einverstanden erklärt habe. — Diese Mitteilung scheint lediglich auf einer Kombination zu beruhen.

Auch die offiziöse „Nordd. Allg. Ztg.“ hat in ihren Worten zu dem unheilvollen Konflikt gefunden. Sie schreibt:

„In zwei Reden hat der Reichskanzler das deutsch-französische Abkommen im Reichstage vertreten, zunächst in sachlicher Darstellung, sodann in emotionaler Rede von Angriffen auf ein nach langer Verhandlung gelungenes Werk internationaler Verständigung. Die Rede mußte im Zusammenhang beurteilt werden. Die Notwendigkeit der zweiten ergibt sich von selbst, welche die erste Rede im Reichstage gefunden hat. Jede des Reichstages wäre es gewesen, die dem Reichstag die von einem großen Teile der öffentlichen Meinung an dem Marokko-Abkommen geübten Vorwürfe auf Grund der Erklärungen der Regierung zu ihrer Begründung zu prüfen. Statt dessen ließ die Delegation der Reichstagen durch den Reichskanzler auf vorgerufte, fertige Platte, die eine objektive Würdigung des Ereignisses nicht aufzuweisen haben. Nur selten ist eine schmerzliche und schwerwiegende politische Aktion durch so weitgehende Nachgiebigkeit gegen geistliche Stimmung erwidert worden. Pflicht des Reichstages war es daher, das Land und die Parteien zur Besonnenheit zurückzuführen und den schädlichen Wirkungen halbseitiger Ausdrücke auf die politischen Beziehungen des Reiches zum Ausland vorzubeugen. Die Bedeutung dieser Rede mußte weiter über den Charakter einer persönlichen Auseinandersetzung mit den verschiedenen Parteigruppen hinaus. Für den Reichskanzler handelte es sich vor allem um die Freimachung eines politischen Gebietes von phantastischen Ansprüchen und wahlhäftigen Forderungen, die bei mehr als einer Partei zu der unangenehmsten Aufnahme beigetragen haben. Das ist im Reichstage ohne Zweifel verstanden worden, und deshalb hat diese zweite Rede so tief gewirkt. Die Stundgebungen hervorzuheben: Männer des öffentlichen Lebens außerhalb der Parteien lassen erwarten, daß sich auch im Lande die Mitglieder von einem ungeschicklichen, durch die Sprache der Tatsachen widerlegten Besinnismus vorbereiten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ geht hier sehr lauthal zum den heissen Streit herum. Unqualifizierbarer ist es aber, auch die Ausführungen des Herrn v. Spehrbrand mit einzuschließen in den Vorwurf, als habe auch hier die Rücksicht auf die bevorstehende Reichstagswahl nicht nur mittelproben, sondern den Instoß geäußert. Es ist, um die Worte des Reichskanzlers zu gebrauchen, bisher nicht Eitel gewesen, aufzutreten und patriotischen Männern einen derartigen entwidrigen Vorwurf zu machen, umal wenn der Redner selbst hervorhebt, irgend welche parteipolitische Gründe hätten ihm durchaus fern gelegen. Zu parteipolitischen Rücksichten war und ist die Lage zurecht zu ernst. Nicht an dem Marokko-Abkommen hat der konservative Redner kleinlich zu nörgeln versucht, sondern gegen die britischen Ungehörigkeiten und Lebergriffe vor seine Anklage in tiefer Empörung gerichtet. Es ist unserer Ehre zuzurechnen, stets vor England im Staube zu liegen. Das haben wir Deutschen nicht nötig und wollen auch nun und nimmermehr. Das sind auch keine Whantafereien und kein Besinnismus, sondern das ist nach der Auffassung der konservativen Partei unsere deutsche Pflicht. Wenn irgendmann, so ging und geht der konservativen Partei und insbesondere dem Herrn v. Spehrbrand das Vaterland über die Partei. Aus tiefstem Herzen und aus vollster Leberzeugung sind die Worte des konservativen Redners gesprochen worden, und deshalb haben sie bei der Bevölkerung, so weit sie sich heute denkt und fühlt, so mächtig eingeschlagen. Unlebbare Vorwürfe haben unterzugehen, ist nicht anmöglich. Solches Unterliegen verweist lediglich den tief besageneren Miß zwischen dem Reichskanzler und der konservativen Partei, und wir alle müssen doch nichts sehnlicher, als daß die Klüftung nicht verbittert und vertieft, sondern möglichst schnell überbrückt und beseitigt werde. Das geht es an.“

betreffend Marokko noch folgende Punkte festgelegt worden:

Falls die französische Regierung die Uebernahme des Protektorsats für erforderlich halten sollte, werden ihr seitens der deutschen Regierung keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Die in Artikel 1 des Marokko-Abkommens deutschseits eingeräumten Befugnisse finden Anwendung auf alle Fragen, die einer Regelung durch Verhandlungen unterworfen sind und in der Algerienabrede vorgesehen sind. Weiterseits der öffentlichen Arbeiten nahm die deutsche Regierung Abstand von der vorerwähnten Festhaltung der Custom, die der deutschen Industrie bei den Eisenbahnbauten in Marokko zu zufallen haben. Die französische andereseits erklärt ausdrücklich, daß sie bei der Ausführung öffentlicher Arbeiten durch Angehörige eines der beiden vertragschließenden Staaten die Bildung von Interessengemeinschaften zwischen denselben stets begünstigen und fördern werden, daß der Eisenbahnbau Tanger-Fez auch öffentlich ausgeführt werden soll. Frankreich beantragt ferner bei Marokko die Öffnung des Hafens von Agadir für den internationalen Handel. Der Gesandten der marokkanischen Eisenbahnen soll die Verbindung erhaltlicher Gegenstände mit den öffentlichen Eisenbahnen und Schiffen tunlichst erleichtern. Sobald die Konfularrechte durch die vorerwähnte neue Rechtsordnung ersetzt sind, wird Frankreich Sorge tragen, daß die deutschen Staatsangehörigen vor den neuen Gerichten die gleiche Rechtsstellung einnehmen wie die französischen. Die deutsche Regierung nahm hierüber mit Verriedigung Akt und erklärte, daß ihre Konfularrechte gleichzeitig mit denen aller Mächte eingesogen werden. Ferner wurde festgelegt, daß die in Aussicht genommene Änderung der Madrider Konvention bezüglich des Systems der Schutzgenossen und Wochalaten erforderlichenfalls die Aufhebung des betreffenden Passus derselben einschließt. Im dem Marokko-Abkommen den Charakter eines Schiedsrechts zu verliehen, wurde bestimmt, nicht nur alle Streitpunkte zwischen Deutschland und Frankreich zu beseitigen, sondern auch die beiderseitigen guten Beziehungen zu fördern. Beide Mächte kommen überein, alle Meinungsverschiedenheiten, die sich über die Auslegung und Anwendung des Abkommens ergeben könnten und nicht auf diplomatischem Wege regeln lassen, einem Schiedsgericht zu unterbreiten, das nach Maßgabe der Haager Konvention zu bilden ist. In jedem Falle wird ein Schiedsabkommen aufgestellt und im übrigen nach den Bestimmungen der genannten Konvention verfahren werden, sofern nicht im einzelnen Streitfälle durch eine besondere Vereinbarung hiervon abgesehen wird.

Besonders bemerkenswertes gelten dieselben Bestimmungen über den Schiedsgerichtshof entsprechend der Haager Konvention. Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen den Mitgliedern der technischen Kommission für die Grenzabklärung soll ein von beiden Regierungen gemeinsam gewählter Schiedsrichter, der einer dritten Macht angehören muß, die Entscheidung fällen. Beide Regierungen werden es gern sehen, wenn zwischen ihren beiderseitigen Staatsangehörigen Interessengemeinschaften für Unternehmungen in den durch das Abkommen berührten Kolonialgebieten gebildet werden. Die Ausführung des Abkommens werden die Regeln zugrunde gelegt, die in dem Protokoll zum deutsch-französischen Abkommen vom 18. April 1908 betreffend die Grenzangelegenheiten Marokkos und französisch-Spaniens festgelegt sind.

Der Zwischenfall des Kronprinzen und das Ausland.

Der „Daily Graphic“ kommt auf das Verhalten des deutschen Kronprinzen während der Marokko-Debatte im Reichstage zurück. Zweifellos, so schreibt das Blatt, ist der deutsche Kronprinz ein „Gentleman“. Während seiner Reisen hat er sich viele Freunde erworben, die seine Person hochschätzen wissen; er ist aber noch in einem Alter, in dem man noch wenig Selbstgefühl in seinem Benehmen und in seiner Sprache hat. Es sieht ihm ja frei zu, die Politik des deutschen Reichskanzlers zu missbilligen, es zeigt aber von wenig gutem Geschmack, seine politische Meinung im Reichstage durch allerbare Gesten kundzugeben. Ihm steht das Recht zu, gegen die Politik, die der Reichskanzler im Einklang mit dem kaiserlichen Willen in Deutschland führt, und gegen Frankreich, von dem er eine Verachtlichung seines Landes in den Marokko-Verhandlungen erlitt, im englischen Kreise Stellung zu nehmen; es muß aber entschieden verworfen werden, daß er bei einer Rede, wie sie Herr v. Spehrbrand neuerlich im Reichstage hielt, seinen Vorkopf offen zum Ausdruck zu bringen, da ein solcher Applaus für die politische Beziehung Englands und Deutschlands höchst gefährlich werden könnte. Auch der größte Teil der deutschen Blätter ist mit der Kronprinzen-Politik durchaus nicht einverstanden. Der Zwischenfall, der so viel Staub, sowohl in Deutschland als auch im Auslande aufgewirbelt hat, wird hoffentlich bald vergessen sein und wir glauben, daß auch den deutschen Kronprinzen daran gelegen ist, diese feine politische Metrik bald verlassen zu machen.

Daß der Zwischenfall, der sich um die Weisfalkhäuserung des Kronprinzen im Reichstage dreht, von der demokratischen Presse politisch breitgetreten und ausgebeutet wird, ist nichts anderes als Wasser auf die Mühlen der Sozialdemokratie. Wir haben bereits von den Jubelstürmen des „Vorwärts“ berichtet. Auch im Wiener Abgeordnetenhaus ist die Angelegenheit nach jener Richtung bereits benutzt worden. Im Verlauf der Budgetdebatte im österreichischen Abgeordnetenhaus nämlich kam am Freitag der kaiserlichen Sozialdemokrat Reme auf die Unwesenheit des deutschen Kronprinzen im Reichstage zu sprechen, die darauf insitzen lasse, daß sich um den Kronprinzen eine zum Kriege drängende Kamarilla bilde, und bemerkte:

Wir müssen Deutschlands wegen den Gesamtstand vermehren und Anreicherung bauen. Dabei geht es uns sehr viel an, wenn unsere Reichsteile eine kriegerische veranlassen. Deutschland unterliegt unter Politik militärisch, drängt uns aber wirtschaftlich von den Balkanländern ab, schädigt uns also direkt.

Der Redner wurde mehrfach von christlich-sozialen und deutschen Abgeordneten, welche auf Deutschlands Bundeshilfe beim letzten Konflikt hinwiesen, unterbrochen. Ein Altheimser stellte gegenüber Reme fest, daß die Vordräge am deutschen Kaiserhofe die Sozialdemokraten gar nichts angingen; es werde ihnen nicht gelingen, die strahlende Glorie des Sozialenlohens irgendwie zu beschmücken. — Man sieht aber auch hier, wie die deutsche Demokratie aller Schattierungen mit den Gegnern Deutschlands auch im Auslandes Sand in Sand geht.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Kriegslage. Wie der „Agenzia Stefani“ unter dem 11. cr. gemeldet wird, hatte der Feind im Gefecht am Freitag starke Verluste.

Das 66. Infanterie-Regiment, unterstützt von zwei Kompanien des 84. Infanterie-Regiments und einer Batterie, fand im Kampf gegen türkische und arabische Streitkräfte auf der Linie Fort Gambiati-Sidi Westi. Kurz nach Mittag war der Angriff auf der ganzen Linie abgefallen. Während des Nachmittags kam es zu wiederholten kleinen Vorstößen ohne Bedeutung gegen den italienischen linken Flügel. Zum ersten Male gelangte ein Detachement zur Vernehmung zur Unternehmung der Feuerleitung an Bord des „Arco Alcoro“. Die Schiffe des kriegsmarinebesetzten Infanteriegeschwaders und der baltische Landungstruppen waren Feuer zu nehmen und die vorrückenden Abteilungen des Feindes zurückzuführen. Ein Detachement des 84. Infanterie-Regiments fand ein verlässiges Gefecht und brachte es nach der italienischen Stellung. Um 6 Uhr fiel unmittelbar vor der Stadt auf der Straße des Generals Desobardum ein Geschützfeuer. Der Feind wurde nicht entbehr.

Eine weitere Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Tripolis besagt: Sonnabend morgen beobachtete die fremden Militär- und Marineattachés die Befestigung der Forts Sultanica und O durch italienische Marine. Die Berichte der Kaufhäuser über die Streitkräfte und die Abstände des Feindes sind widersprüchlich. Türkische Offiziere sollen die in Tunis befindlichen tripolitänischen Stämme zur Teilnahme am Heiligen Krieg aufgefordert haben, aber ohne Erfolg. Der Sicherheitsdienst wurde zwei Kompanien Karabinier überlassen, von denen die eine die Stadt, die andere die Umgebung zu überwachen hat. Bei einem Besuch der in den letzten Tagen in die Hospitalär von Tripolis eingelieferten Verwundeten stellte der Generalarzt mehrere schwere Verwundungen fest, die auf Geschosse zurückzuführen sind, welche entgegen den Bestimmungen der internationalen Konvention absichtlich beformiert waren. Schon in früheren Kämpfen sind derartige Verwundungen vorgekommen.

Die diplomatische Lage gegenüber dem italienisch-türkischen Kriege ist, wie die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt, durch die letzte Einigung der kriegführenden Mächte nicht verändert worden. Die Mächte haben die italienische Proklamation der Annexion und die bezogen erfolgte Rechtsvernehmung der Worte zur Kenntnis genommen, von eigenen Schritten aber bisher abgesehen. Diese abwartende Haltung dürfte vorläufig fortbauern, falls nicht neue Ereignisse außerhalb des afrikanischen Kriegsschauplatzes eintreten.

Deutsches Reich.

* Vorbereitungen für die Reichstagswahlen. Gemäß einer Anordnung des Ministers des Innern gehen die nachgeordneten Behörden schon jetzt mit den Vorbereitungen zu den Wahlen für den Reichstag vor. So sind die Guts- und Gemeindevorsteher der einzelnen Kreise aufgefordert, die Auffassung der Wählerlisten sofort zu bewirken. Aufzunehmen sind alle diejenigen, die bei Vorhandensein der sonstigen Erfordernisse am 12. Januar 1912 das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben werden. Ausgeschlossen von der Berechtigung zum Wählen und deshalb in die Listen nicht aufzunehmen sind: a) Verurteilte, welche unter Normalschuldhaft oder Kuratell stehen; b) Verurteilte, über deren Vermögen Konkurs- oder Vollstreckung gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Vollstreckungsfalles; c) Verurteilte, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindegeldern beziehen oder im letzten, der Wahl vorhergehenden Jahre bezogen haben; d) Verurteilte, denen infolge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuss der bürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingeleitet sind; e) die zum aktiven Seere gehörigen Militärpersonen, da deren Wahlrecht nach § 49 des Reichswahlgesetzes vom 2. Mai 1874 ruht. Zu dem aktiven Seere gehören nicht nur die Militärpersonen des Friedensstandes, sondern auch die aus dem Beurlaubtstande zum Dienst berufenen Offiziere, Zerzte und Mannschaften von dem Range, zu welchem sie einberufen sind, bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung. Die Militärbeamten sind

Der deutsch-französische Notenwechsel über das Abkommen betreffs Marokkos und Äquatorialafrika.

Dem Reichstag ist, wie wir in Nr. 533 der „Salleschen Zeitung“ schon kurz telegraphisch mitteilen, eine Mitteilung über den Notenwechsel zwischen dem Staatssekretär von Siderlen-Wächter und dem französischen Botschafter Cambon vom 4. November zugegangen. Darnach sind

Freimarkt. (Mittlere Notierungen.) Berlin, 11. Novbr.
Seien fol ab Bahn und frei Wähe, 203,00 M., Mai 1912
bis ...

Butter. Schmalz. Efed.
+ Berlin, 11. Novbr. Bericht von Gebr. C. G. Original-
bericht der Gall. Stg.) Butter: Die heutigen Notierungen sind:

Wasserstände von Saale und Unstrutt.
(Eiehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)
Straßfurt 10. November + 0,75, 11. November + 0,75. Großfisch
+ 0,50, + 0,42. Nebra Cdp. + 1,84, + 1,84. Nebra Untp.
+ 1,24, + 1,22. Brüdern. + 0,72, + 0,70. Käben + 0,50, + 0,45.

Bezeichnung: Die Woll- und Füllstoffe: Dr. Walter G.
die Wolle, Wollstoffe, Woll- und Füllstoffe: Woll- und Füllstoffe:
Einbau in unsere Klaviere
gewählt, weil es der vollendetste
aller Klavierspielerapparate ist!

Charles Steinway
Präsident der Firma
Steinway & Sons
Kussert sich über das
Pianola

Wir haben das Pianola zum
Einbauen in unsere Klaviere
gewählt, weil es der vollendetste
aller Klavierspielerapparate ist!
Man verlange Prospekt 2.
B. Döll,
Piano-Magazin, [0280]
Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernruf 635.

4. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1911, vormittags.
Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose bei der Abtheilung.
85 101 209 370 447 624 68 905 55 110 148 336 61
76 769 642 63 64 91 93 200 60 [500] 2020 73 104 305 75 90 383 61

4. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1911, vormittags.
Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose bei der Abtheilung.
341 228 810 85 496 667 670 96 87 87104 54 76 436 47 633 74
90140 416 45 703 11 84 873

4. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1911, nachmittags.
Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose bei der Abtheilung.
80 112 19 20 307 772 92 1093 506 2370 75 647 669 97 712
72 64 80 10 110 133 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100

4. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1911, nachmittags.
Nur die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)
Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose bei der Abtheilung.
30001 60 970 95888 486 75 967919 137 430 617 93 728 63
97081 166 72 313 489 1000 655 751 641 964 98107 210 14 [1000]

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Ausföhrung sämtlicher bank-
geschäftlicher Transaktionen.
Reserven: 32 Millionen Mark.

Zentralheizungen,
Gewächshausheizungen,
Badanlagen,
Wasserversorgungen,
Hoehdruckdampfanlagen,
Landwirtschaftliche
Spiritus-Brenner-Apparate.
Fr. Noll,
Halle a. S., Osenderfer Str. 6.
Fernsprecher 899. - Geogr. 1899.
- Pa. Referenzen, Projekte und Preisangebote kostenlos. -

Feuerversicherung.
Große und erffolgreiche Gesellschaft auch für die Stadt
Halle mit Vorzug und Umgegend einige tüchtige Mitarbeiter
und Agenten gegen hohe Provisionen und sehr belohnende Vergütungen.
Biete Angebote unter B. C. 9443 an Rudolf Mosse.
Galle a. S., evetern. [0182]
Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Dängen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Dängen,
in Säcken (malchin, freubard),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen
Kalkmergel, Staubkalk
officieren zu billigen Tagespreisen [5312]
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Saat-Kartoffeln,
alle Sorten, gesund und halbsort,
liefern frisch jezt zu billigen
Preisen, sowie gutgedüngte, gesunde
Speisekartoffeln.
400 Zentner Kopfklee
söbren
officieren billig [5584]
Telephon O. Ritter.
2799.
Wein, Vitaf u. Gettröfchen
(500 Vitaföfchen) los, gefascht.
Zeitig u. Zeitfröhlich u. Garantie
des Entnahmefens, Kaffeebohnen sowie
alle Milnerartikel, auf u. hoch ab
Fr. Jeonig, Galle, Geitrich 19, Hof.

!Kartoffeln!
unverküht, wie das Feld sie gibt,
Speise- u. Futterkartoffeln,
Nüchtern, grüne Schmeißel,
alles in Säcken abzugeben, von
200 Ztr. u. mehr, officieren billig!
Paul Otto,
Niemecherstr. 4. - Tel. 3329.

Ritter
Flügel Pianos
bewährte Weltmark
1911 Turin
Grand Prix

Universität und Bibliothek Sachsen-Anhalt
urn-nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X19111122-16/fragment/page=0003

**Verenigte Dampfzigeleien
und
Industrie-Akt.-Ges.**

Die Beschlüsse der Generalversammlung vom 4. September 1911 sind am 1. November 1911 in das Handelsregister eingetragen.
Wir fordern zur Klärung der Stammapkationen und Vorzugsaktien mit arithmetisch geordnetem Nummernverzeichnis, für das Formulare bei uns ausgegeben werden, bei unserer Gesellschaftskasse, Linksstr. 33, in der Zeit vom 6. November 1911 bis zum 10. Februar 1912 auf.

Für zwei eingereichte alte Vorzugsaktien und für fünf eingereichte alte Stammapkationen wird eine neue abgetempelte Stammapkation gewährt.

Diejenigen Aktionäre, die die grossen Vorteile der Reorganisation genossen und für diese neue Stammapkation eine neue 6%ige Vorzugsaktie, wie auch den Obligationären im Umtausch für ihre Obligationen gewährt wird, erhalten wollen, haben in der Zeit vom 6. November 1911 bis zum 18. November 1911 bei uns für je M. 1000.— neuer Stammapkationen M. 300.— in bar einzuzahlen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die nicht fristgemäß eingehenden Aktien für kraftlos erklärt werden.
Berlin, den 4. November 1911.

Verenigte Dampfzigeleien und Industrie-Aktien-Gesellschaft.
Dr. Kanter. [0281]

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

Expressverkehr nach Ägypten
rascheste Verbindung
Triest—Alexandrien
mit den neuen Doppelschraubendampfern
„Wien“ und „Helwan“
8000 Tons, 10000 Pferdekraft.
ABFAHRT von Triest jeden Sonntag
1 Uhr nachmittags
Golfahrt — Drahtlos Telegraphie.
Reisedauer Triest—Alexandrien bloss 3 Tage.
Reisedauer Brindisi—Alexandrien
bloss 2 Tage. [0283]

Triest—Shanghai
neue direkte Linie.
Vorzügliche Passagierdampfer.
Fahrtdauer 34 Tage.
Von Januar 1912 an monatlich.
Erste Abfahrt: Dampfer „Korber“
am 4. Januar 1912.

Prospekte, Buchungen: In Halle a. S. bei Max Lippmann,
Volkmannstr. 4, u. bei d. Generalagentur des Oesterr. Lloyd, Berlin W., Unter Linden 47.

**Damen-Kopfwäsche
Frisieren :: Ondulieren
Schönheitspflege.**

Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Range
Leipzigerstr. 79, I. Et. Tel. 3129.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur.

Soeben erschien in meinem Verlage:
F. M. Morand, Alte Schuld,
Drama in 4 Aufzügen, Preis M. 1.—.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dr. Ferdinand Münter,
Buchhandlung, Gr. Steinstrasse 66. [5535]

Wratzke u. Steiger
Juwelen [5893] Halle a. S.

Tricotagen

schönste Lage, großartige Bemalung,
feine bequeme Wohnungen u. Einzelzimmer in u. o. Pension. Vorzügliche Küche, Zentralheiz., elektr. Licht, schöner Garten, gr. Balkons.
Seine Ausstattung, beste Einrichtung, seine Kranken- u. Taubst. Prospekt kostenlos. [5538]

**Knappe & Wörks
Eukalyptus-Bonbons**
(Schutzmarke Zwillingen).

Bafet 80 $\frac{1}{2}$ Bafet 80 $\frac{1}{2}$

Bestes Lindermittel gegen
Gutten, Scharlach, Diphtherie,
Zähnefleischung etc.
Tägliche lobende Anerkennungen.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die Schutzmarke
Zwillinge achten, andere
wird man nicht.
Ueberall zu haben.
Hauptvertriebsstelle u. Vert. f. Halle a. S. [5298]

Adolph Herrmann,
Gr. Ulrichs- u. Steinstr. 66.

für Herren, Damen, Kinder.
Grösste Auswahl am Platze.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Meran, Südtirol.
Villa Hochland**

schönste Lage, großartige Bemalung,
feine bequeme Wohnungen u. Einzelzimmer in u. o. Pension. Vorzügliche Küche, Zentralheiz., elektr. Licht, schöner Garten, gr. Balkons.
Seine Ausstattung, beste Einrichtung, seine Kranken- u. Taubst. Prospekt kostenlos. [5538]

Sanatorium Marienbad h. Goslar a. H.
für Nerven-, Herz-, Stoffwechsel-Erkrankungen, Blutarmut, Erholungsbedürftige, Verw. d. Hrn. Aerztl. Dir. San.-Rat Dr. Senne.
Wintersport. — Winterkuren.

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskopisch, sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
festigt zuverlässig und billig
Apotheker C. Krätzing,
Römgürt. 24, Ecke Merseb. Str.

**Werkstätten für Flugzeug-
u. Modellbau Max Hölzel**

HALLE a. S., Kl. Ulrichstrasse 18 a,
liefern
Aeroplane, Modelle, Motore, Zubehörteile etc.
nach Angabe und Zeichnung in allen Dimensionen.
Als Geschenke und Lehrmittel
Ackermanns Aerobaukasten zum Selbstanfertigen von wirklich fliegenden Apparaten.

Alleinverkauf der Ackermannschen Aero-Baukasten für Halle und Umgegend, der Rotations-Pressluft-Motore (System Ackermann-Brauns, ca. $\frac{1}{16}$ — $\frac{1}{2}$ PS., für grössere Modelle) für die Provinz Sachsen.

Ritter
Flügel-Pianos
2 1911 2
Weltausstellung-Turin-Grand Prix

Eduard Eder, Halle a. S., Spiegelstr. 12.
Fernruf 164.
Abteilung I:
Grösstes Spezialgeschäft der Beleuchtungsbranche.
Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen etc.
für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum.
Sämtliche Ersatzteile vorrätig.
Gas Kocher — Gasplatten.
Lager in Zimmerklosetts und Bidets. [5484]

Abteilung II:
Fabrik und Installation gesundheitstechnischer Anlagen.
Zentralheizungs- und -Lüftungsanlagen aller Systeme.
Warmwasserbereitung, Sanitäre Ent- und Bewässerungen.
Wasserversorgung für Städte, Güter, Fabriken etc.
Pumpen-Anlagen für Kraft- und Handbetrieb.
Bad-, Wäsche- und Klosett-Einrichtungen für Villen, Schulen, Fabriken, Hotels etc.
Ingenieurbesuch und Vorschlag unverbindlich und kostenlos.

Zur Idealen Fusspflege

Chasalla

fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau, anatomisch richtig. In- und Ausland-Patente! Goldene Medaille Weltausstellung Brüssel!

Alleinverkauf in Halle:
August Pirl,
Geiststrasse 10.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 : Goldene Medaille.

Des deutschen Hauses
schönster Schmuck sind handgewebte, gebogene Steinleinen, Galbleinen, Gaudtische, Bettzeug, Zerkochtücher, Schürzenstoffe, Scheuertuch usw., die man nicht vielen anderen Webereien am besten und preiswürdigsten bezieht vom
Weber-Unternehmen W. Thiel & Sohn,
Wiltewaldstrasse 10 in Calenbe. (Schleien).
Wäscheanfertigung! Brautausstattungen!
Preisbuch und Musterkarten unentgeltlich, Proben postfrei.

Perzina-
Flügel u. Pianos,
anerkannt bestes Fabrikat.
Seit über 40 Jahren
glänzend bewährt.

H. Lüders,
Mittelstrasse 9/10,
Aelteste Piano-Handlung
am Platze. [0081]

Gelegenheits-Gedichte
Begleitworte zu Geschenken,
Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine,
Hochzeiten, Jubiläen,
lustspielartige Aufführungen
für mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen!
Frau Agnes Riess,
früher Halle a. S., Hirtenstrasse 14,
jetzt Berlin-Wilmersdorf,
Holsteinschloßstrasse 51 II.

Osram-Metalldrahtlampen
— 230 Volt, 16 Kerzen —
absolute Bruchlosigkeit des Fadens,
nur 30 Watt Stromverbrauch,
vorrätig bei [0046]
Funger & Haage,
Fangerstr. 235, Leipzigerstr. 70/71.
Spezialisten für Glüh- und Gasglüh-
lampen in der Reformiererei
Oscar Ballin, Krützgerstr. 31.

Perzina-
Flügel u. Pianos,
anerkannt bestes Fabrikat.
Seit über 40 Jahren
glänzend bewährt.

H. Lüders,
Mittelstrasse 9/10,
Aelteste Piano-Handlung
am Platze. [0081]

Verlobungsring
Sauerländer Titel, Schmecker 13,
Ecke Japfenstrasse. Fernr. 8495.
[0285]

Familiennachrichten.
Aus tiefem Wittern:
Verstorben:
Herr Wilhelm von Gausen,
68 Jahre, Meierstrasse 8 II.
Herr Carlwitt Wilhelm Bern-
hardt, 85 Jahre.
Frau Wilhelmine Theresia Herr-
mann geb. Richter, 87 Jahre.
Beerdigung findet Montag, den
18. November, nachm. 2 Uhr, vom
Trauerhause, Mittelstraße 14 b,
aus statt. [1112]

**Damen- u. Herren-Schirme
Stöcke.**
Gnst. Liebermann, Bernburger-
strasse 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 13. Nov. 1911
64. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Hundstage.
Aufspiel in 3 Akten v. Kästj. Helm.
Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:
Bernhard Faber, . . . St. Stoboh
Herr v. Medauert Walter Sieg
Anna, seine Frau . . . E. Schöler.
Tom Hauptmann . . . St. Stoboh
Walter und Kun-
stschaffler . . . St. Stoboh
Wagda, seine Frau . . . W. Widen.
Fritz Loos, Diener . . . H. Büttgen
Willy, seine Frau . . . M. Schöler
Frau von Zand, . . . St. Stoboh
Walter . . . S. Zimmermann
Ein Briefträger . . . Otto Peters.
Ein Hotelgast . . . Kästj. Helm.
Ein Hausdiener . . . Paul Jung.
Ein Dienstmädchen . . . Janusinski.
Das Stück spielt in einer Sommer-
villa am Fuße des Harzgebirges.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr. [0149]
Dienstag, den 14. Nov. 1911
65. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
Novität! Zum 3. Male: Novität!
Der Fährhüter.

Vor und nach dem Theater
im Weinhaus Brokowski
die vorzüglichste Küche,
die edelsten Weine.

Neuestes
in [0292]
Kragenschönern
aus Seide, Kunstseide,
Wolle u. Baumwolle
P. C. Siebert,
Seidengärber, 3.
R.-Sp.-V.

Alt-Ärztliche Krankenpflege

Dr. C. Klappenbach
41 Gr. Ulrichstr. 41
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telefon 168.

Gedenktage.

1866. Johann Meyer von Ed. Rühres Segner, geboren.
1804. Landgraf Philipp der Großmüthige von Hessen geboren.
1782. Der schwedische Dichter Elias Regner geboren.
1851. Die telegraphische Verbindung zwischen Dover und Calais wird eröffnet.
1862. Der Dichter Ludwig Uhland gestorben.
1868. Der italienische Opernsänger Gioacchino Rossini gestorben.
1868. Der Maler und Zeichner Robertum Gennelli gestorben.
1880. Der preussische General August von Goeben gestorben.
1882. Der Dichter Gottfried Kinkel gestorben.
Tagespruch: Ein Sterker ist die Erde für den, der nie sich freut;
Zum Paradiese mühen wir uns durch Trübsal;
Sie uns durch Trübsal. Ranglein.

Geflügel- und Antarktis hervorzuheben möchten. Auch die sonstigen Zugvögel verdienen alle Beachtung. In den Bräutereiabteilungen fallen unter den Vögeln besonders die großen Kranen, die im Herbst und Winter in großer Anzahl aus der Provinz Sachsen nach Thüringen, Ostpreußen und Ostgalizien ziehen. In der Provinz Sachsen sind die Kranen, die im Herbst und Winter in großer Anzahl aus der Provinz Sachsen nach Thüringen, Ostpreußen und Ostgalizien ziehen. In der Provinz Sachsen sind die Kranen, die im Herbst und Winter in großer Anzahl aus der Provinz Sachsen nach Thüringen, Ostpreußen und Ostgalizien ziehen.

Stadtrat Dr. Seymann und Stadts. Baumgarten gemäß. Die vorgeschlagene Erweiterung des Gemeindefriedhofs wurde als unzulässig anerkannt und dem Antrag vom 17. Oktober über die Erweiterung des Friedhofs mit dem Beschlusse des Stadtrats vom 17. Oktober 1911 nicht stattgegeben. Der Stadtrat hat beschlossen, die Erweiterung des Friedhofs nicht zu genehmigen und die Kosten der Erweiterung des Friedhofs dem Antragsteller zu überlassen. Ein Antrag auf Erweiterung des Friedhofs wurde am 17. Oktober 1911 dem Stadtrat vorgelegt. Der Stadtrat hat beschlossen, die Erweiterung des Friedhofs nicht zu genehmigen und die Kosten der Erweiterung des Friedhofs dem Antragsteller zu überlassen.

Vermishtes.

ngc. Königin Mary von England gegen das Sirettenrauchen der Damen. Seit dem Tode der Königin Victoria hat die Königin Mary von England das Sirettenrauchen der Damen verboten. Die Königin Mary von England hat das Sirettenrauchen der Damen verboten. Die Königin Mary von England hat das Sirettenrauchen der Damen verboten. Die Königin Mary von England hat das Sirettenrauchen der Damen verboten.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 12. November 1911.
Stadterweiterung. In der zweiten Abteilung liegt die Liste des Saales und des Saales. In der zweiten Abteilung liegt die Liste des Saales und des Saales. In der zweiten Abteilung liegt die Liste des Saales und des Saales.

Verhältnisse für Flugzeug- und Motorbau. Die Verhältnisse für Flugzeug- und Motorbau sind in Halle a. S. sehr günstig. Die Verhältnisse für Flugzeug- und Motorbau sind in Halle a. S. sehr günstig. Die Verhältnisse für Flugzeug- und Motorbau sind in Halle a. S. sehr günstig.

Schwerer Schachtmisfall. Man meldet aus Königsbütte: Während Schachtarbeiten erfolgte am Freitag nachmittags durch plötzliches Aufsteigen des Grundwassers ein Unglück. Ein Arbeiter wurde durch das Wasser unterirdisch verschluckt. Die Leiche wurde erst am Sonntag gefunden. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Freiburg (Niederrhein), 11. Nov. (Immermann). Die Provinz Sachsen und Umgebung sind in der Provinz Sachsen und Umgebung. Die Provinz Sachsen und Umgebung sind in der Provinz Sachsen und Umgebung. Die Provinz Sachsen und Umgebung sind in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Sport und Jagd.

R. Offizieller Streckenrapport der am 7. und 8. November 1911 in der Götze abgehaltenen Hoggagd. In einer am 7. nachmittags um 10 Uhr abgehaltenen Hoggagd wurden 1000 Hoggagd abgehalten. Die Hoggagd wurde von der Hoggagdgesellschaft abgehalten. Die Hoggagd wurde von der Hoggagdgesellschaft abgehalten.

Letzte Telegramme.

Paris, 11. Nov. Rolandinischer Senat setzte heute der Kommission für auswärtige Angelegenheiten die Bedingungen des Kongress-Abkommens auseinander und legte dar, daß obwohl Deutschland sich Zutritt zu einem Teil des Kongress habe, der Kongress doch international bleibe und von den zahlreichen im Kongress liegenden Inseln die Selbstverwaltung zu Frankreich über zu übertragen Kongress noch unbestimmt sei. Senat betonte aber, daß die Lage Frankreichs am Kongress-Tag nunmehr sehr günstig sei.
Peking, 11. Nov. Die Mandchus, die gestern gefangen worden sind, sind jetzt im Namen des Gouverneurs befreit. Man erwartet einen neuen Kampf. Die Plünderer und Räuber alles an. In der Stadt herrscht Verwirrung.

Möbel-Fabrik
Reinigt die besten Möbel
Kleine Steinstr. 6. Halle a. S.
Gegründet 1832.
Nur Kleine Steinstrasse 6.
Entwürfe, Zeichnungen und Kataloge kostenfrei.

